

Geschichte 208 – Velvet (Marokko)

Er wollte auch nur Geld

Am 1. September 2005 kam ich am Flughafen in Fes an und wurde auch wie abgemacht von einem Taxi abgeholt und in mein Hotel gebracht.

Die ersten drei Tage gönnte ich mir erst einmal Ruhe bevor ich anfang mir eine eigene Wohnung zu suchen. Die fand ich relativ schnell im Ortsteil Sidi Brahim, dem Industriegebiet von Fes.

Ich fühlte mich recht wohl, wollte aber Kontakt zu einer Freundin aufnehmen und bin deshalb in ein Internetcafe in Sidi Brahim. Da lernte ich ein junges Ehepaar kennen.

Sie war Deutsche, er Marokkaner. Wir haben uns sofort gut verstanden und sie luden mich ein, sie doch einmal zu besuchen. Ihre Wohnung war in Sidi Boujjida, ebenfalls ein Ortsteil von Fes.

Ein paar Tage später trafen wir uns dort. Und an diesem Abend lernte ich auch IHN kennen. Er sah einfach nur fantastisch aus, sprach ein wenig englisch und bekundete offensichtliches Interesse an mir.

Zuerst dachte ich mir nichts dabei...ich war ja so viele Jahre älter als ER. Ich konnte mir also gar nicht vorstellen, dass ER sich wirklich für mich interessiert.

Schließlich hatte er ja angeblich eine gutbezahlte Arbeit bei der königlichen Security. Wir trafen uns immer wieder...allerdings nie alleine. Das befreundete Ehepaar war immer dabei. Dann sah ich IHN, in den ich mich in der Zwischenzeit unsterblich verliebt hatte, fast drei Wochen nicht mehr.

Als M und J, das junge Pärchen, mich wieder einmal besuchten, sagte ich M, er solle IHN suchen gehen und auf keinen Fall ohne ihn auftauchen. Es war eigentlich mehr als Scherz gemeint. Nach einigen Stunden kam er dann...mit IHM und einer Flasche Whisky. Der Abend und die Nacht waren entsprechend gesellig und angenehm. Dass da mehr zwischen IHM und mir lief in dieser Nacht muss ich sicher nicht extra erwähnen.

Ich war glücklich und glaubte mich geliebt und gewollt. Und das trotz meiner vielen überflüssigen Kilos und trotz des Altersunterschiedes.

Ich war neu in Marokko und nur mit ein paar Kleidungsstücken angekommen. Also musste ich erst einmal sehen, dass ich mir die notwendigsten Möbelstücke besorgte. Etwa drei Wochen nachdem ich meine erste möblierte Wohnung bezog, kaufte ich einen Kühlschrank und plante für den Monat darauf mir eine landesübliche Sitzgelegenheit zu besorgen. Nun bin ich ja Frührentnerin und muss warten, bis Deutschland meine Rente auf mein Konto überwiesen hat.

Eines Tages kam ER mich besuchen, ich merkte sofort dass etwas nicht stimmte. Vorher war er immer guter Laune, verwöhnte mich und war sehr zuvorkommend. An diesem Tag machte er ein langes Gesicht. Auf meine Frage, was denn los sei

antwortete er, dass seine Mutter schwer Herz krank sei, er aber nicht das Geld für eine entsprechende Untersuchung hätte.

Damals wusste ich noch nicht dass ein einfaches EKG und darum handelte es sich, nicht mehr als maximal 20€ kostet. Ich wollte ihn nicht so leiden sehen und versprach ihm die von ihm geforderten 300 € !!! zu geben, sobald meine Rente da wäre. Er war glücklich und wir verbrachten eine tolle Nacht miteinander.

Zwei Tage später rief er mich an und meinte, sein Freund hätte ihm geholfen und er bräuchte mein Geld nicht. Es sei aber sehr lieb von mir, dass ich ihm hatte helfen wollen.

Tja, daraufhin habe ich dann natürlich erst mal Teile für meine Wohnung gekauft.

Die ihm versprochenen 300€ waren also weg, als er ein paar Tage später zu mir kam. Und was glaubt ihr was passierte, als er die Möbel sah? Er hat getobt und geschrien, ich hätte ihm das Geld fest zugesagt und was er denn nun machen solle. Auf meine Frage was denn mit dem Geld seines Freundes sei meinte er nur, dass das ein Scherz gewesen sei und er nichts bekommen hätte.

An diesem Abend gingen wir im Streit auseinander. Und seitdem habe ich ihn nicht mehr gesehen.

Allerdings habe ich von seinem Freund erfahren, dass seine Mutter nie krank war und ER mittlerweile illegal nach Italien gegangen ist. Dafür hatte er also mein Geld gebraucht. Um sich abzusetzen und einen halbwegs guten Start zu haben.

An die vielen "lieben" Worte und Schmeicheleien kann ich mich heute noch zu gut erinnern.

Aber seitdem habe ich zu keinem Mann aus Marokko Vertrauen fassen können.

Mal davon abgesehen, dass ich seither ein echtes Problem mit dem Respekt vor Männern habe.

Ich bin heute noch froh, dass ich ihm das Geld nicht gegeben habe. Aber es gibt sicher viele Frauen die finanziell und emotionell sehr viel bezahlen und unglücklich werden. Vielleicht kann ich denen mit meiner kleinen Geschichte ein wenig die Augen öffnen. Auch ER wollte schließlich nur Geld. Auch wenn mir kein finanzieller Schaden entstanden ist. Aber auch er versuchte es über die Schiene vorgetäuschte Liebe.

Herzliche Grüße aus Fes von einer zwar alleinstehenden aber glücklichen

Monika